SONNEN STRAHLEN

2021



Liebe Freundinnen und Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung,

vielen Dank, dass Sie auch in diesem für uns alle so schwierigen Corona-Jahr unsere Stiftung mit Ihren Spenden unterstützt haben. Wie wichtig unsere Arbeit unter Pandemiebedingungen ist, konnten wir in diesem Jahr besonders erfahren.

"Corona-baBy" Studie Erste Ergebnisse

In einer großangelegten Studie mit über 1.500 jungen Familien, die ihre Kinder in den Früherkennungsuntersuchungen der Kinderarztpraxen vorstellten, konnte der Lehrstuhl Sozialpädiatrie zeigen, wie groß die Belastungen der Familien mit jungen Kindern durch die Pandemiefolgen sind. Darauf aufbauend entwickelten wir in enger Zusammenarbeit mit dem Sozialministerium eine Strategie, wie diese Familien vom System der "Frühen Hilfen" noch besser profitieren können.

Kinder-Traumasprechstunde

Gleiches können wir über unser Flüchtlingsprojekt berichten. Die Kinder-Traumasprechstunde, die wir zusammen mit dem Lehrstuhl Psychosomatik der TUM und der München Klinik in Ankerzentren durchführen, hat ihr Betreuungsangebot vervielfacht, um der massiv gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden.

Auch hier begleiten wir unsere klinische Arbeit mit wissenschaftlichen Untersuchungen, um die Versorgung dieser Kinder und ihrer Familien stetig zu verbessern. Die von uns erhobenen Studiendaten und unsere Veröffentlichungen haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir die Versorgung weiter ausbauen konnten.

"Hometreatment" Hilfe für Eltern zu Hause

Ein weiteres Versorgungsangebot wurde besonders stark nachgefragt: Das "Hometreatment" für Kinder mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen. Hierbei kommt ein interdisziplinäres Behandlungsteam zu den Eltern nach Hause und zeigt Ihnen, wie sie in gewohnter Umgebung ihr Kind versorgen können.

Gerade in der Pandemie mussten wir erleben, dass die Belastungen dieser Patientengruppe sehr hoch waren und unser Angebot dankbar angenommen wurde.

Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik

Es ist dem Lehrstuhlteam gelungen, die Normierung der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik weiter voranzutreiben.



Frau Dr. Drewniak mit einem Säugling bei der Interaktionsdiagnostik im Krakauer-Zentrum für Entwicklungs-Rehabilitation

Über 2.900 Kinder wurden in ganz Deutschland untersucht, so dass wir die Datenerhebung Ende dieses Jahres abschließen können. Auf Grund dieser großen Stichprobe wird die MFED weltweit der am besten normierte Entwicklungstest sein – eine Grundlage, Entwicklungsabweichungen besonders zuverlässig zu erkennen. Dies wird in naher Zukunft für viele Kinder ein Schlüssel für die frühe Entwicklungstherapie sein.

Internationale Zusammenarbeit

Dank der modernen Technik mit Online-Meetings und Online-Fortbildungen, konnten wir unsere internationale Zusammenarbeit und die Weiterbildung von Fachkräften auch während der Pandemie erfolgreich fortsetzen.

In Trivandrum, Indien, konnte die Hippotherapie-Anlage fast fertiggestellt werden. Sobald die Coronalage es zulässt, werden wir mit der Schulung der Therapeuten vor Ort beginnen. Dies ist online leider nicht möglich.

Herzlichen Dank

Abschließend möchte ich Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung danken. Mit Ihren Spenden konnten wir unsere Arbeit in einem turbulenten Jahr fortführen. Bleiben Sie gesund und bleiben Sie uns gewogen.

lhr



Prof. Dr. med. Volker Mall, München Vorsitzender des Vorstands der Theodor-Hellbrügge-Stiftung





Unser internationales und interdisziplinäres Symposium "Principles of Early Intervention in Autism Spectrum Disorders" konnte 2020 pandemiebedingt nur online stattfinden. Die Techniker und Dr. F. Voigt, Moderator und Referent, während der ZOOM-Konferenz.





Erste Ergebnisse der Corona-baBY-Studie

"Frühe Hilfen" für junge Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 3 Jahren

Die "Corona-baBY-Studie" unter Leitung des Lehrstuhls für Sozialpädiatrie der TUM untersucht in Kooperation mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), PaedNetz Bayern, der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin der Technischen Universität München und der BVKJ Service GmbH anhand standardisierter psychologischer Fragebögen die wahrgenommene Pandemiebelastung, Elternstress, die psychische Gesundheit sowie die Inanspruchnahme von "Frühen Hilfen" in Familien mit Kindern zwischen 0-3 Jahren während der Covid-19-Pandemie in ganz Bayern.

Das durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales geförderte Projekt wird vollständig digital über die Smartphone-App "Mein Kinder- und Jugendarzt" abgewickelt. So wurden während der 2. und 3. Pandemiewelle, Februar bis Juni 2021, insgesamt 991 Eltern befragt.

Erste Ergebnisse einer Zwischenauswertung

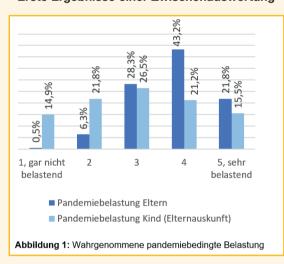


Abbildung 1 zeigt Ihnen, dass die meisten Familien mit Säuglingen und Kleinkindern die Covid-19-Pandemie als sehr belastend wahrnehmen. 37,7% der Mütter und Väter weisen sehr hohen Elternstress auf, 24,1% zeigen Symptome von Depression

und Angst. Bei den Säuglingen finden sich 26,2% mit Auffälligkeiten im Bereich Schreien, Quengeln, Schlafen und 0,9% im Bereich Füttern. 18,6% der Kleinkinder liegen mit Blick auf Emotion und Verhalten im grenzwertigen/auffälligen Bereich.

Betrachtet man das Wissen über und die Inanspruchnahme von "Frühen Hilfen" durch die Familien – Abb. 2 – so lässt sich festhalten, dass diese zwar drei Viertel der Eltern bekannt sind, zum Zeitpunkt der Befragung in der Pandemie aber verhältnismäßig selten genutzt werden (5%). Etwas höher fällt die Nutzung durch stark belastete Familien aus.



Die Ergebnisse zeigen, dass junge Familien die Covid-19-Pandemie als insgesamt sehr belastend erleben. Während die Säuglinge und Kleinkinder im Vergleich zu Studien vor der Pandemie bzw. zu Normstichproben keine vermehrten Auffälligkeiten zeigen, sind die Werte der Eltern erhöht. Dies unterstreicht, wie wichtig der niederschwellige Zugang zu

streicht, wie wichtig der niederschwellige Zugang zu "Frühen Hilfen", wie Begleitung durch eine Familienhebamme oder Familien- Gesundheits- oder Kinderkrankenpflegerin, insbesondere in der Pandemie ist.

Auszeichnung für unser Forschungsprojekt "Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik"

Es freut uns sehr, dass das auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin in Berlin präsentierte Poster des Lehrstuhls "Frühkindliche Entwicklung im Wandel der Zeit – Relevanz der regelmäßigen Überprüfung von Normwerten zur Erfassung des Entwicklungsstandes" den Posterpreis der DGKJ erhalten hat.

Die Würdigung: "Wir waren davon überzeugt, dass Ihre Arbeit von besonderer Versorgungsrelevanz und hoher wissenschaftlichen Güte ist. Die Entwicklungsdiagnostik ist ein Kernelement sozialpädiatrischer Arbeit und die inhaltliche Validität und die Messgüte sind von hoher Bedeutung dafür. Entwicklung von Kindern ist dabei nicht statisch, sondern ereignet sich in einem Kontext, in das genetische, epigenetische, umweltbezogene und kulturelle Faktoren eingehen. Daher danken wir Ihnen für Ihren wesentlichen Beitrag zur Validierung eines diagnostischen Instrumentes, namentlich der Münchener Funktionellen Entwicklungsdiagnostik."



Foundations of Montessori Inclusion in Elementary

50 years of Montessori Inclusion Experience - now accessible Online

Unsere vor zwei Jahren begonnene Zusammenarbeit Association und der Lovola Universität den Fortsetmit "Montessori4Inclusion" mit dem ersten 14-tägigen Fortbildungskurs in Milwaukee, Wisconsin, zur inklusiven Arbeit im Kindergartenbereich wollten wir Anfang August 2021 in Irvine, Kalifornien, fortsetzen. Auf Grund der Corona-Pandemie war dies nicht möglich. So veranstalten wir gemeinsam mit "Montessori4Inclusion", der Oregon Montessori

zungskurs "Foundations of Montessori Inclusion in Elementary" nun online. Voraussetzung für diesen Kurs ist eine abgeschlossene Montessori-Ausbildung und mindestens 5 Jahre praktische Erfahrung in der Arbeit mit Kindern.

118 Teilnehmer/Innen aus 17 Ländern aus 5 Kontinenten nehmen an diesem Kurs teil.



Unser interdisziplinäres Ausbildungsteam für den zweiten Teil der Montessori und Inklusion Ausbildung in den U. S. A., die pandemiebedingt nur online durchgeführt werden kann: Die Pädagogen, S. Messmer, Prof. h.c. J. Dattke, C. Massie-Nehring, die Ergotherapeutin B. Luborsky, die Psychologin Dr. M. Kozelkova, die Pädagogin, T. Dattke, der Kinderarzt, Dr. F. Schulze (v.l.n.r.)

"Futurum" Zentrum für Entwicklungs-Rehabilitation in Odessa 25-jähriges Jubiläum



in Odessa, Frau Dr. Veronika Mykhailenko

Am 3. September 2021 feierte das Kinderzentrum "Futurum" in Odessa, Ukraine sein 25-jähriges Bestehen.

Seit über 20 Jahren unterstützen wir dieses Zentrum durch Aus-, Die Leiterin des Kinderzentrums Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter.

In dieser Zeit erhielten

in dem Zentrum mehr als 33.500 Kinder und ihre Eltern die notwendigen medizinischen, psychologischen und pädagogischen Hilfen.

tägli-Neben der chen Arbeit am Kind arbeitet das Kinderzentrum eng mit den Hochschuleinrichtungen in Odessa zusammen. Dadurch wird gewährleistet, denten der Medizini- "Futurum"



dass die praktische Montessori-Therapie zur Wahrneh-Ausbildung der Stu- mungsschulung im Kinderzentrum

schen und der Pädagogischen Fakultät in diesem Zentrum erfolgt, um gemeinsam behinderten oder von Behinderung bedrohten Kindern zu helfen.

Stefan – ein gelungenes Leben trotz Down-Syndrom Dank interdisziplinärer Hilfe im Kinderzentrum München

In Ihrem Brief an uns schrieb Frau Cremer: "Unser Sohn Stefan, der am 26. August verstorben ist, war 1968 der zweite Patient von Prof. Hellbrügge in der Güllstraße in München. Wir waren damals im September 1968 sehr froh, dass wir bis heute eine tiefe Dankbarkeit spüren, denn ohne diese Behandlung hätten wir Stefan nie zu diesem Stand führen können. Sechs Jahre lang fuhren wir jeden Monat zur Behandlung nach München und wurden immer

herzlich empfangen. Wir waren so glücklich, denn diese 6 Jahre haben so viel für Stefan gebracht, dass Stefan für uns ein gesundes Kind wurde." In der Spezialsprechstunde im Kinderzentrum München liegt der Schwerpunkt der Hilfe nicht nur auf der Erstellung von Frühförderprogrammen, sondern in der Unterstützung der Eltern, damit sie das Kind so annehmen können, wie es ist. Das Kind kann so in der Mitte der Gesellschaft aufwachsen.









Dank an Freunde der Theodor-Hellbrügge-Stiftung

Dank an das Ehepaar Beer für ihren Nachlass



Im Jahr 2017 verstarben Frau Emilie Beer und Herr Alois Beer. In ihrem gemeinsamen Testament haben sie die Theodor-Hellbrügge-Stiftung als Nacherben ein-

Aus dem Nachlass erhielten wir bis heute insgesamt 396.175,21 €. Wir freuen uns sehr über das großzügige Geschenk, das

wir für die Neunormierungsstudie "Münchener Funktionelle Entwicklungsdiagnostik" verwenden werden. So hilft das Ehepaar Beer weit über ihren Tod hinaus den Kindern. Ein letzter stiller Dank.

Dank an Helga und Herbert-Renner-Stiftung



Das Ehepaar Helga und Herbert Renner errichtete schon vor ihrem Tod die Helga- und Herbert-Renner-Stiftung.

Seit dem Bestehen dieser Stiftung hat sie immer wieder mit großzügigen Spenden unsere Projekte zur weltweiten Verbreitung der Programme der Frühdiagnostik, Frühtherapie und frühen sozialen Eingliederung

unterstützt, um so möglichst viele Kinder vor dem Schicksal einer lebenslangen Behinderung zu bewahren. Danke für die erneut sehr großzügige Spende von 30.000 €. In stillem Gedenken.

Ein besonderer Dank an Sternstunden



Mit der Hilfe der großzügigen Unterstützung von 48.000 € von "Sternstunden" konnte im vergangenen und diesem Jahr in Trivandrum, Indien. die Hippotherapie-Anlage für die mehrfach und

verschiedenartig behinderten Kinder und Jugendlichen dieses Kinderzentrums errichtet werden. Die Anlage ist fast fertig. Nun warten wir auf das Ende der Corona-Pandemie, damit wir mit der systematischen Ausbildung der Therapeuten den Aufbau der Hippotherapie und des therapeutischen Reitens beginnen können. Vielen Dank.



Benefizkonzert im Max-Joseph-Saal Samstag, 20. November 2021, 20.00 Uhr

Stamitz-Quartett, Prag und Stephan Siegenthaler

Johannes Brahms (1833 - 1897) Peter I. Tschaikowsky (1840 - 1893)

Klarinettenquintett-h-Moll, op. 115 Streichquartett D-Dur, op.11

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Karten unter: Tel. 089 / 72 46 90 40; info@hellbrueggestiftung.de Fax 089 / 7193610: Restkarten an der Abendkasse

Dank an alle unbekannten Spender



Seit vielen Jahren unterstützen uns viele unbekannte Kunden der Apotheke am Perlacher Forst mit ihren

Kleingeldspenden. In diesem Jahr befanden sich in der Spendendose 121,84 € für Projekte für Kinder.

Danke an die vielen unbekannten Spender und Danke für das Aufstellen der Spendendose.

Dank für die Kranzspenden



Herr Stefan Cremer verstarb am 27. August 2021.

Aus Dankbarkeit, dass sie und ihr Ehemann seit September 1968 im Kinderzentrum München

umfassende Hilfen bekamen, so dass Stefan sich so gut entwickeln konnte, bat seine Mutter statt Blumen und Kränze um Spenden für die Theodor-Hellbrügge-Stiftung.

Anlässlich seines Todes spendeten Freunde und Angehörige 6615,00 €. Vielen Dank.

Großer Dank an alle Spender und Zustifter

Nur mit Hilfe Ihrer Spenden und Zustiftungen ist es uns erst möglich, unsere vielfältigen Proiekte für Kinder zu realisieren. Vielen herzlichen Dank.

Herausgeber

Theodor-Hellbrügge-Stiftung Heiglhofstraße 67, 81377 München Telefon (0 89) 72 46 90 40 Telefax (0 89) 7 19 36 10 E-Mail: info@hellbrueggestiftung.de

Spendenkonto: Münchner Bank

IBAN: DE71 7019 0000 0000 0888 89 BIC: GENODEF1M01 Ihre Spende für die Theodor-Hellbrügge-Stiftung ist

steuerlich absetzbar

Verantwortlich und Redaktion:

Vorstand der

Theodor-Hellbrügge-Stiftung "Sonnenstrahlen" ist eine kostenlose Informationsschrift für unsere Freunde und Förderer.